

**Rückblick
zum 80. Geburtstag von Max Haupt
am 15. Juni 2019 in der Gaststätte „Zum Löwen“ (Geldmacher)
in Vechede**

Ein Mensch wie Max, der auf sich hält,
der kommt in Oldenburg zur Welt.
Von dort begann sein Lebenslauf,
der ging mal runter, auch mal rauf.
In früher Kindheit und am hellen Tage
gab's Mäxchen selten Grund zur lauten Klage.
Auch schulisch hielt er sich an die Strukturen
Und folgte brav dem Unterricht, den Lehrern und den Pausenuhren.
Erst nach dem Schulabschluss und mit dem Schritt ins Arbeitsleben
wurd's speziell, begann er Extra-Laut zu geben.

Sein erster Coup, sein erstes Unterfangen,
das ließ ihn schnell zum tiefsten Punkt der Erde fast gelangen.
Als Knappe folgte er dem Steiger, nicht dem Ritter,
und das nicht etwa hier bei uns in Lengede oder Salzgitter,
sondern im Ruhrpott, dicht bei Essen, Duisburg oder Herne
- da lebt ein Bergmann nun mal gerne -
um seinen Arbeitslohn und Lebensunterhalt ausreichend zu verdienen.
fuhr er im Förderkorb, stieg er in Stollen, fuhr auf Schienen.
Noch heute stöhnt die ganze Welt,
dass CO₂ vom Himmel fällt.

Sein zweiter Schritt – dann frisch geduscht und manikürt -
ihn nach Hannover zu den Polizisten führt.
Dort trug er Sterne, Schlagstock und die staatlich anerkannte Uniform,
um mit zu sorgen für den Erhalt jeglicher Gesellschaftsnorm.
Doch auch mit diesem Schritt in den Berufsalltag mit seinem Eigenleben
war für den Max nicht ausreichend der Lebenssinn gegeben.
Die Abendschule, Abi und die Immaturenprüfung mussten her,
sonst wär' die Zukunft doch zu leer.
Als Pädagoge, Lehrer und Erzieher mitzugestalten,
nicht nur die Kohle, Stahl, und Kriminelle zu verwalten.

Wär' mal was Anderes, Neues und ein buntes Allerlei.
Da wäre er sehr gern dabei.
Damit das Studium auch die Erfolge zeigte,
die Ilse sich recht huldvoll und auch fachlich stützend zu ihm neigte.

Noch ahnte damals niemand hier im Lande Niedersachsen,
welch' Pädagoge für die Schullandschaft dabei war auf sie zuzuwachsen.
Grund-, Haupt- und Sonderschulen in den Kreisen,
verfuhren immer noch nach alten und erfahrenen Weisen.
Dann aber ging's im Sauseschritt
Der Max nahm alle Stufen mit.

**Rückblick
zum 80. Geburtstag von Max Haupt
am 15. Juni 2019 in der Gaststätte „Zum Löwen“ (Geldmacher)
in Vechelde**

Ob Lehrkraft, Rektor, RSD,
in Nienburg, Falligbostel oder Braunschweig tief im Schnee,
als Helfer für die Schulentwicklung in der Magdeburger Börde,
immer begleitet von der Schulbehörde,
ging er zuletzt in Pension,
doch da bereits als Ministerialrat hoch zu Pferde schon.
Nun blieb ihm Zeit für lange Reisen,
für Garten, Tennis, Werkeln, Sangesweisen.
und Fahrten an das Zwischenahner Meer
mit Wanderungen, Lesen und dem obligaten Fischverzehr.

Die Nachbarschaft im Mühlengrund, die kam zu hohen Ehren.
Ganz selten konnten Menschen sich der Runden je verwehren.
Manch´ Flasche Bier, manch´ Gläschen Wein,
das schenkte man sich gerne ein.
Auch half man sich, wenn Not am Mann
und schaute sich die Lösung an,
um einen neuen Grund zu haben
sich in Gemeinschaft zu erlaben.
Da waren meist die Haupts dabei:
Die Ilse, Maike und der Max, sie alle drei.

Doch eines darf jetzt nicht vergessen werden.
Es gab den Cäsar, Dschingis Khan und Ramses hier auf Erden.
Sie schufen Tempel, Mauern und auch Pyramiden
im Osten, Westen, Norden und im Süden.
Sie sorgten für berühmte Baustrukturen
und hinterließen für die Nachwelt tiefe Spuren.
Doch alle Bauherrn dieser Riesenunternehmen,
die müssen sich im Nachherein nur schämen,
wenn sie dem Radweg Vechelde / Köchingen / Vallstedt gegenüberstehen
und OB Max von Vallstedt als Erschaffer sehen.

Mit Dank und Anerkennung für das Geburtstagskind Max Haupt

Vechelde, den 15. Juni 2019
Hans-Werner Fechner